

# Wohlfahrt

Das „Wohlfahrt“ erscheint mit täglichen Beilagen. Inhalt: Beilagen, „Kinderfreund“ sowie „Volk u. Welt“ überaus eingehenden Vorkursen in allen den Publikations-Organen der gesellschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organen verchiedenen Völkern. — Schriftleitung Herz 4244. Postfach 2 Treppen, Fernsprech-Anschluß 24 087. Verkauft durch den Verleger von 12 bis 1 Uhr.

**Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg**

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Halbjahr 1,00 Mark. Vorbezugpreis monatlich 2 Mk. ab Anfang od. v. Postboten ausgestellt 2,40 Mk. bei direkter Entsendung an den Verlag 2,30 Mk. Einzelhefte 12 Pfennig im Abzuge mit 10% im Rückzahlungs-Verfahren. — Druckerei: Halle, Kellerei 4244, Fernruf 24 005. — Zweigstelle: Dr. Ulrichstraße 27. — Postcheckkonto 20319 Erfurt

## Große Wahlsiege der SPD.

In Hamburg gewinnt die Sozialdemokratie acht, in Königsberg neun Mandate. — Schwere Verluste der Rechtsparteien.

### Sozialismus heißt Leben!

Hamburg, 10. Oktober. (Radiomeldung.)

Die am Sonntag stattgefundenen Wahlen zur Hamburger Bürgerchaft führten zu einem großen Erfolg der Sozialdemokratie, den selbst die rechtsstehende bürgerliche Presse beklagt. Es erhielten Stimmen: Sozialdemokraten 249 233 (1924: 173 958), Volkspartei 72 127 (74 834), Demokraten 65 457 (70 622), Zentrum 9784 (8563), Deutschnationale 90 626 (97 512), Nationalsozialisten 9881 (13 495), Mittelstandspartei 104 (—), Arbeiterpartei 7729 (—), Kommunisten 111 294 (75 522).

#### Das Ergebnis

Bei einem verhältnismäßig starken Rückgang sämtlicher bürgerlicher Parteien, während die Sozialdemokratie trotz ihrer jahrelangen verantwortlichen Beteiligung an den Regierungsgeschäften des Hamburger Stadtrates ihre Stimmenzahl um rund 75 000 zu steigern

vermochte. Auffallend ist auch an dem Hamburger Wahlergebnis der Rückgang der Demokraten. Sie scheinen überall das Opfer neuerstandener Mittelstands- oder Wirtschaftsparteien zu werden. Dagegen haben die Kommunisten im Vergleich zum Jahre 1924 ihre Stimmenzahl ebenfalls verhältnismäßig stark gesteigert. Wäre es möglich, sie verantwortlich in die Hamburger Politik einzuführen, dann wäre der Erfolg der getriggen Wahlen noch größer einzuschätzen, als er schon ist, denn

ämtlichen 289 500 bürgerlichen Stimmen stehen an sozialdemokratischen und kommunistischen Stimmen 360 000 gegenüber. Es handelt sich hier um eine außerordentlich starke Mehrheit.

Die Sozialdemokratie erhält in der neuen Bürgerchaft fünf bis sechs Mandate 61 Sitze. Die Demokraten hatten bisher 21 Mandate, sie müssen sich jetzt mit 16 zufrieden geben. Auch die Volkspartei

hat fünf Mandate eingebüßt, sie zählt jetzt 18 statt bisher 23 Sitze. Die Deutschnationalen verlieren ebenfalls vier Mandate. Von 28 Sitzen bleiben ihnen 24. Die Kommunisten erhalten statt bisher 24, nunmehr 27 Sitze.

Von der Sozialdemokratie ist der Wahlkampf mit größtem Eifer gegen Recht und Unrecht geführt worden mit dem Ziele, namentlich die Streikemasse der Volkspartei so zu schwächen, daß sie aus der Regierungskoalition ausgeschaltet werden kann. Die Kommunisten haben während des ganzen Wahlkampfes unter Führung Thälmanns ausschließlich gegen die Sozialdemokratie gearbeitet, und zwar mit den allgeringsten Mitteln. Sogar vor rohem Gewaltanwendung schreckte diese Sorte Klassenkämpfer nicht zurück, um vor aller Welt zu dokumentieren, daß sie die eifrigsten Helfer der deutschnationalen Reaktion sind. Die Früchte dieses arbeitsscheu feindlichen Tuns werden nicht ausbleiben.

### Der Wahlsieg in Königsberg.

Die Sozialdemokratie steigert ihre Mandatsziffer von sechs auf fünfzehn. Königsberg, 10. Okt. (Radiomeld.)

Am Sonntag fanden hier die durch die Eingemeindung notwendig gewordenen Neuwahlen zum Stadtparlament statt. Die Wahl führte zu einem großen Erfolg der Sozialdemokratie, die ihre Mandatsziffer von 6 auf 15 zu steigern vermochte. Sie verlor trotz geschäftiger Agitation der Deutschnationalen und Volksparteier gegen die Sozialdemokratie ohne jeden Zwischenfall.

Die Sozialdemokratie erhielt 26 852 Stimmen, gegen 13 356 Stimmen bei der letzten Wahl im Mai 1924. Sie vermochte infolgedessen ihre Mandatsziffer von sechs auf fünfzehn zu steigern. Auch die Kommunisten haben infolge der erfolglichen Eingemeindung einen ge-

geringen Stimmenzuwachs zu verzeichnen. Sie erhalten statt bisher zwölf nunmehr fünfzehn Mandate. Die Volkspartei gewann durch die Eingemeindung ebenfalls drei Sitze, während die Deutschnationalen nur mit acht und zwar ihren Besitzstand halten konnten. Schwere Verluste erlitten die Christlichen und die Mittelparteier. Demokraten und Zentrum hielten ihre Stimmen.

### Das Messer als kommunistisches Kampfmittel.

Hamburg, 10. Oktober. (Radiomeldung.)

Der Wahltag ist leider nicht ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Kommunisten, deren ganzer Wahlkampf auf die gemeinsame Betätigung der Sozialdemokratie abzielte, gingen am Sonntag teilweise zu tätlichen Angriffen über. Wo sie sich in der Uebermacht glaubten, fielen sie über Propagandaautos und kleine Propagandatrüppchen her und rissen Fahnen und Plakate ab. Im Stadteil Barmbeck überfielen sie mehrere von einer Kundgebung heimkehrende Reichsbannerleute und schlugen mit Messern an sie ein. Dabei wurden drei Reichsbannerleute verletzt, und zwar einer so schwer, daß er sofort in ein Krankenhaus überführt werden mußte. An einer anderen Stelle der Stadt wurde ein Sozialdemokrat blutig geschlagen.

### Surück zur Partei!

Die Flucht aus der SPD.

juridisch der Sozialdemokratie ein Verstoß in Braunshweig eingestiftet. Hier Tage ist der braunschweigische kommunistische Stadterordnete Siemann an der Spitze der SPD. Die Stadterordnetenkonferenz der SPD. zählt nunmehr 14 Mandate, während die kommunistische Partei nur noch einen Vertreter im Stadtparlament hat. In dem Arbeiterort Rehborn, der direkt mit der Stadt Braunshweig zusammenhängt, ist der frühere Landtagsabgeordnete und Angehörte des Arbeiterverbandes, Bruno Roffe, ebenfalls zur Sozialdemokratie zurückgekehrt.

## Notenwechsel Paris-Moskau.

Sowjetrussland arbeitet auf Abbruch der diplomatischen Beziehungen hin.

Paris, 9. Oktober. (Eig. Draht.)

Der Ministerrat hat sich am Sonnabend sehr ausführlich mit dem Falle K o t o w s k i befaßt. Im Anschluß an die Sitzung wurden die gesamten Dokumente des offiziellen Meinungsaustausches zwischen Paris und Moskau veröffentlicht. Das erste dieser Dokumente ist eine Deklaration, die der französische Botschafter in Moskau am 1. Oktober dem stellvertretenden Botschaftsminister in Moskau, dem französischen Botschafter in Leningrad, übergeben hat. In dieser Deklaration wird der Beschluß, daß die Anwesenheit K o t o w s k i auf seinem Pariser Posten unerwünscht ist, kommentiert und erklärt, daß die französische Regierung im Interesse der künftigen wirtschaftlichen und politischen Beziehungen mit Russland Abweisung K o t o w s k i für unangebracht ansehe. Am 4. Oktober antwortete Ljchtichew in einem Schreiben, in dem er erklärt, daß die russische Regierung die Abweisung K o t o w s k i als unerwünscht betrachte. Das dritte Dokument stellt die am Freitag vom französischen Botschafter an Ljchtichewin persönlich übergebene Note dar, die den offiziellen Antrag auf Abberufung K o t o w s k i enthält. In der Note wird erklärt, daß Frankreich keineswegs die Absicht habe, einen Bruch der

diplomatischen Beziehungen herbeizuführen. Sie wird der russischen Regierung vor, daß sie sich allen bisherigen Schritten der französischen Regierung gegenüber vollkommen taub gestellt habe.

In diplomatischen Kreisen zeigt man sich außerordentlich besorgt über die Weiterentwicklung des Falls K o t o w s k i. Man erklärt, daß die bisherigen Ereignisse nur das B o r w o r t gewesen seien und daß jetzt erst der eigentliche entscheidende Kampf zwischen den beiden Regierungen begonnen werde. Man glaubt nämlich in Paris die Befürchtung hegen zu müssen, daß sich Russland vollkommen auf einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen eingestellt hat und es daher nur das eine Ziel verfolge, Frankreich diesen Abbruch möglichst teuer bezahlen zu lassen. Man erwartet daher, daß Ljchtichewin und Litwinoff vorläufig auf die französische Note überhaupt nicht antworten und erst berufen werden, K o t o w s k i solange als möglich auf seinem Pariser Posten zu belassen. Die französische Regierung aber hat außer dem Abberufungsbeschlusse keine wirksamen Mittel, um ihn zur Abreise zu bewegen. Man befürchtet in diesem Falle, daß Russland den Botschafterposten in Paris leerlassen und damit Frankreich in der Dringlichkeit bezühen werde, seinen eigenen Bot-

schafter in Moskau mindestens in Ferien zu schicken. Alle diese Befürchtungen bilden auch den Grund, warum der Ministerrat sich bisher sorgfältig über irgendwelchen Beschluß über den Zeitpunkt des Abberufungsbeschlusses der Kammer zu fassen. Man trägt sich vorläufig mit der Absicht, die Kammer erst am 7. November zusammenzutreten zu lassen.

### Polnische Rundgebungen.

Wien, 9. Oktober. (Eig.)

Geht nachmittags fand hier die angeordnete große Protestkundgebung der polnischen bürgerlichen Parteien gegen die Bedrückung des polnischen Schulwesens durch Litauen statt. Nach einer Rede von Reben wurde eine Resolution gefaßt, in der nach ausdrücklicher Unterscheidung zwischen dem litauischen Volk, gegen das keine Feindschaft besteht, und den gegenwärtig beherrschenden Machthabern die Wiederherstellung der polnischen Schulen in Litauen gefordert, gleichzeitig auch betont wird, daß keinesfalls die Absicht bestehe, das Blut des brüderlichen litauischen Volkes zu vergießen noch seine Unabhängigkeit anzutasten. Endlich wird demnächst eingeleitet gegen die angelegte litauische Politik, in die Verletzung der Bestimmungen aufzunehmen, daß Litua die Hauptstadt Litauens sei.

### Balkanische Wetterwolken.

Der September war in Mazedonien der unruhigste Monat seit Jahren. Auf dem zu Südbalkan gehörenden Gebiet gab es kurz hintereinander drei verurteilte oder vollendete Bombenattentate, und in dem griechischen Salonik wurden ein paar Bulgaren festgenommen, die die französisch-Serbische Front, das Südbalkanische Frontal und angeblich die Schüsse der südbalkanischen Freigang in die Luft sprengen wollten. Alle diese Anschläge werden übertrifft von der Erschießung des Generals Komatitschew in Schip, die nicht nur für den Balkan eine gefährliche Lage schafft, sondern auch Europa bedenklich aufhorchen läßt.

Bomben und Brownings sind in Mazedonien die Mittel, mit denen sich die J M R D — Jüngere Mazedonische Revolutionäre Organisation — bemerkbar macht. Es ist jener auf terroristische Methoden eingehendste Kampfverband, der schon in der Türkei an der Befreiung des Landes arbeitete und seine Tätigkeit nicht einstellte als nach Verjagung der Türken Mazedonien für sich in Anspruch zu erheben begann. In Wirklichkeit ist das Ziel der J M R D, weiter und höher. Einmal sind die Bomben- und Revolverattentate dieser Wachen eine Wirtensart, die der Bevölkerung Mazedoniens und auch den südbalkanischen Bepöbren sagt: Wir sind noch da! Andererseits sollen diese Terrorakte die schon zur Türkenzeit Europa an das

#### Dafin eine mazedonischen Frage

erinnern, und deshalb begannen sie jetzt in dem Tagungsabschnitt des Völkerverbundes, Schlichte über — und das ist die Hauptfrage — soll die ununterbrochene Reihe von Gewalttaten jede Annäherung zwischen Belgard und Sofia hintertreiben. Als der Bauernführer Stamboliski keine ehengleich bulgarische, sondern eine auf den großbulgarischen Politik betrieb, die auf den Anschlag Bulgariens an seinen Nachbarn hinausläuft, wurde er von den mazedonischen Komitees umgeworfen. Die durch den Staatsstreich des 9. Juni 1923 an Ruher gefommene Regierung Jankow war mehr oder minder eine Gefangene der J M R D. Das Kabinett Jankow, das im Innern Jankows reaktionäre Politik fortsetzt, begann allmählich die Fesseln der Mazedonier abzustreifen und suchte den Weg der Verständigung mit Südbalkan. Zu dem kam es dann unlangst zu einer durchaus freundschaftlichen Aussprache zwischen den Außenministern der beiden Länder, Burzio und Marinowitsch. Da riefen die Explosionen und Schiffe in Mazedonien den bulgarischen Ministerpräsidenten zu: Halt auf diesem Wege und denke, daß auch du freischlich bist!

Reber scheint der erste Schritt erreicht zu werden, auch wenn sich Jankow nicht entschuldigen läßt. Denn, erregten schon die letzten Anschläge in Belgard Erbitterung, so schäme wegen der Ermordung des Generals die Enttötung über, und dazwischenliegende Sabelrasler scheinen nach einem Einmarsch in Bulgarien. Auf Weisung aus Belgard ist die bulgarische Regierung bereits gefahren, und das südbalkanische Vorkommen, wie sie eben noch der südbalkanische Belandte in Sofia wegen der Septemberattentate erhoben hat, wird es diesmal nicht bleiben. Wahrscheinlich verlangt Südbalkan die wirksame Unterdrückung der mazedonischen Organisationen, die sich auf bulgarischem Boden sammeln, mit bulgarischem





**Vereins-Kalender**  
 der 683. freien Gewerkschaften  
 des Vereines laute bei folgenden  
 Versammlungsterminen im Bezirk  
 Halle-Merseburg - Gesamtzahl der  
 683. Halle a. S. - Halle 224, 225,  
 Gebäude 2 Treppen, Grenzstr. 21/29.

**Halle**  
 Arbeiter-Verein, Freitag, den  
 14. Oktober, abends 8 Uhr, im Ge-  
 werkschaftshaus: Vorkonferenz.

**Aus dem Bezirk**  
**Merseburg** Arbeiter-Verein, Freitag,  
 abends 8 Uhr, im Vereinshaus  
 Besondere Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der

**Ammerberg** Arbeiter-Verein, Freitag,  
 abends 8 Uhr, im Vereinshaus  
 Besondere Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der

**Artern** Arbeiter-Verein, Freitag,  
 abends 8 Uhr, im Vereinshaus  
 Besondere Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der

**Reichshaus**  
**Schwarz-Rot-Gold**  
 (Vand der republikanisch. Kriegsteilnehmer)

**Ortsgruppe Halle.**  
 Freitag, den 12. Oktober 1927,  
 abends 8 Uhr, im Vereinshaus  
 Besondere Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der

**Gewerkschaftshaus**  
 Halle, Hans 42-44 4725

**Restaurant, Sitzungszimmer**  
 Vorzügliche Küche  
 Günstige Nebenabteilung

**Volkspark**  
 Morgen, Dienstag,  
 abends 8 Uhr:

**5. Herbst-Konzert**  
 Leitung: 1344  
 Kapellmeister Edigis (Beizig)

**Nebenbedienstet** Für den Verkauf  
 gangbarer Artikel  
 ein Erwerbungslohn wird  
 garantiert, bei in Arbeiterfreizeiten  
 gut bekannt. Das Raffieren der  
 Schokolade muss übernommen werden.  
 Neues Auftragsbuch wird  
 20 Gros. Verdienst. Etwas  
 ermuntert, jedoch nicht  
 Befähigung. Gefällige  
 Antworten mit Angabe der  
 Tätigkeit. Alter und wann  
 in eigener Wohnung zu  
 treffen, unter  
 Nr. 24 an die Expedition dieses  
 Blattes. 13393

**Allgemeine Detektivagentur**  
 für den Kreis Dessau.  
 Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen  
**Verwaltungsgehilfen**  
 Bewerber müssen in allen Zweigen der  
 Verwaltung ausgebildet und mit den  
 Bestimmungen der 1890. vertraut sein.  
 Sichere Bedienung.  
 Bewerbungen mit beglaubigten  
 Zeugnisabschriften und  
 Lebenslauf erbeten. 7802

**Walhalla** Für 70 Pfg.  
 Beginn 8 Uhr  
 Telefon 283 85  
 Gastspiel  
**Celly de Rheind**  
 mit Ensemble  
 in ihren  
**Fanzgenähten**  
 Dazu der erstklass.  
 Baritontitel mit  
**Rudolf Mälzer**  
 und den weiteren  
 Attraktionen.

**Privat-Unterricht**  
 in **Rechenrechnung**  
 Künigsstraße 50, I.  
 können lernen. Ihre  
 Geb. anfertigen u.  
 Schmitz u. Söhne,  
 erfahren u. neuzeitl.  
 Werk zu meist. Preis  
 in 20g u. 10g. Unterr.  
 Stunden. 5397

**Werkzeuge**  
 für alle Berufe  
 preiswert  
 Gebr. Grunberg  
 Gieselerstr. 14

**Reichshaus**  
**Schwarz-Rot-Gold**  
 (Vand der republikanisch. Kriegsteilnehmer)

**Ortsgruppe Halle.**  
 Freitag, den 12. Oktober 1927,  
 abends 8 Uhr, im Vereinshaus  
 Besondere Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der  
 Besonderen Besprechung der

**Gewerkschaftshaus**  
 Halle, Hans 42-44 4725

**Restaurant, Sitzungszimmer**  
 Vorzügliche Küche  
 Günstige Nebenabteilung

**Volkspark**  
 Morgen, Dienstag,  
 abends 8 Uhr:

**5. Herbst-Konzert**  
 Leitung: 1344  
 Kapellmeister Edigis (Beizig)

**Nebenbedienstet** Für den Verkauf  
 gangbarer Artikel  
 ein Erwerbungslohn wird  
 garantiert, bei in Arbeiterfreizeiten  
 gut bekannt. Das Raffieren der  
 Schokolade muss übernommen werden.  
 Neues Auftragsbuch wird  
 20 Gros. Verdienst. Etwas  
 ermuntert, jedoch nicht  
 Befähigung. Gefällige  
 Antworten mit Angabe der  
 Tätigkeit. Alter und wann  
 in eigener Wohnung zu  
 treffen, unter  
 Nr. 24 an die Expedition dieses  
 Blattes. 13393

**Kammerlichtspiele**  
**Merseburg**  
**Ein Tag der Rosen im August**  
**Da hat die Gardie fortgemacht!**  
**Parade auf dem Tempel-**  
**hofer Feld!** 7803  
**Schlachten-Kamerale!**  
**Die schimmernde Wehr!**  
 August 1914: Das ist die Gardie.  
 November 1918: Nur friedliche  
 Arbeit kann die Völker verbinden.  
 Der ehemalige Fliegerkommandant  
 als Chef-Pilot. Vorbereitungen  
 zum Flug New York-Berlin.  
 Ueber den Ozean. In Berlin ge-  
 landet. Das ist die wahre Ver-  
 brüderung der Nationen.  
**Krieg verzehrt!**  
**Friede ernährt!**

**Bahn 2 tolle Lustspiele sowie**  
 die neueste Opt.-Wochensche Nr. 39  
 Kassenöffnung 6 Uhr,  
 Anfang 1/2 7 Uhr und 1/2 9 Uhr.

**Nur Dienstag:**  
**Besonders billig!**

**Nordsee**  
 Große Ulrichstraße 58,  
 Bernburger Str. am Relief,  
 Steinweg am Mannischen Platz  
 1 Bogen  
 allerfeinste, lebensfrische  
**Grüne Heringe 25**  
 besonders fett und sehr  
 die gemilderte Größe 25  
 Wie Sie die besten braten, kochen,  
 Gesteirerlinge und Bratfische her-  
 stellen, fangen, können unsere Be-  
 treiber, die Sie gratis erhalten.  
 Preis:  
 Goldhering ohne Kopf . . . 25g  
 Goldhering ohne Kopf . . . 40g  
 Goldhering ohne Kopf . . . 50g  
 Goldhering o. R. mittel 25g  
 Goldhering o. R. groß . . . 40g  
 Praktische Verpackungen 40g  
 Jetzt ist die Bäcklingszeit:  
 allezeit, praktische, fette,  
 sehr Vollbacklinge 25g

**Nachruf**  
 Der Tod ist uns unserer  
 Mitte unseren Freund und  
 alten Herrn, den Geologen  
**Herrn Dr. phil.**  
**Carl Riemann**  
 Trotz seines Alters war er  
 ein Ansporn und Weg-  
 weiser. Seine werden wir  
 seiner gedenken.  
 Dem Gedächtnis gewidmet.  
 In dieses Gedächtnis gewidmet  
 Steinheim.



**Eine wichtige Lebensregel:**  
 Das menschliche Leben hat seine kritische Zeit in den vier-  
 ziger Jahren; dann heißt es erhalten, was der Daseinskampf  
 übrig ließ. Die Mode — nicht die Heilkunde — schuf die Patent-  
 medizin, die Natur die frische Frucht. Wählen Sie — und  
 entscheiden Sie damit über Ihre Lebensdauer. Vergessen Sie  
 nicht, daß sie jetzt, heute beginnen müssen, Obst zu essen. Die  
 Pflicht der Selbsterhaltung verlangt es.

**Est mehr Früchte**  
 und Ihr bleibt gesund!  
 Täglicher Genuß frischer Früchte ist kein Luxus, sondern Not-  
 wendigkeit. Frische Früchte gibt es zu jeder Jahreszeit.

**Woll-Schlingen-Häkelei** über Flach-  
 stücken.  
 Kleidungsstücke für Groß und Klein. Kissen und Decken.  
 Preis per Heft Mk. 0,90.

**Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstraße 22**

**Unsere Freunde**  
 und Leser wollen bei ihren Aus-  
 flügen in allen Wirtschaften und  
 Kaffees immer wieder das Volks-  
 blatt verlangen. Nur so wird  
 erreicht, daß überall unser Blatt  
 ansliegt.

**Musikhaus Lüders & Olberg G.m.b.H.**  
 Halle a. S. Leipziger Straße 80 Fernruf 207 90

**Pianos - Flügel - Harmoniums**  
 Buchstein, Nienhoff, Höpfer und andere  
**Sprechapparate u. Schallplatten**  
 Electrola, Gramophone, Odeon, Vox, Columbia, Brunswick

Die günstigste Zahlungsbedingungen in allen Abteilungen

**Hallesche Beerdigungsanstalt**  
**Pietät**  
 Inh.: M. Burkel

**Kleine Steinstraße 4**  
 Telefon 263 98

**Hotel „Rotes Roß“**  
 Inh.: Geschw. Sierou

**Halle, Leipziger Str. 76**  
 Sammelnummer Telefon 27231

**Niemberger Molkerei**  
 empfiehlt ihre Produkte  
**Hauptniederlage: Lindenstraße 52**  
 Ferner Filialen:  
 Martinstraße 13 / Deutzer Straße 1 / Rannischstraße 23 / Schiller-  
 Straße 16 / Sudowitz-Bucherer-Str. 57 / Raffineriestr. 47 / Tel. 22416



**OKTOBER**  
**ANGEBOTE**  
 Leser des „Volks-  
 blatts“ herzlich-  
 willkommen bei ihren An-  
 flügen und beim  
 Besuch von Hotels  
 aus die hier emp-  
 fohlen Firmen.

**Hauptbahnhof-Wirtschaft**  
**Kaffe an der Saale**

Die Gaststätten des Hauptbahnhofes werden dem  
 geehrten Publikum von Halle und Umgegend  
 angelegentlich zum Aufenthalt empfohlen: Erst-  
 klassige Küche und Keller: Stets fertige Haus-  
 und Wiener Spezial-Gerichte: Aufmerksame  
 Bedienung: Ortsübliche Preise

**W. Bettenhausen**

**G. VESTER A.-G.**  
 Gegr. 1848 Bahnspedition Gegr. 1848  
 Halle a. S., Güterbahnhof: Fernruf 279 01

**Speziation, Möbiltransport, Wohnungsaussch**

**Bäckerei Emil Rohde**  
 Halle a. S. Zwingerstraße 4 Tel. 256 81

**empfeht seine vorzügl. Fabrikate**

**Schultheiss-Patzenhofer**  
 Größte Lagerbier-Brauerei der Welt  
 empfiehlt ihre bekannten

**Markenbiere**



Braune Heide...

Der Sommer ging zu Ende... Die Sonne friedet mich wie ein krankes Weib am blaßblauen Herbsthimmel herauf.

Deutschnationale Hoffnungen auf die Kommunisten.

Das hiesige kommunistische Organ ist ab der Konvention die einseitige kommunistische Partei...

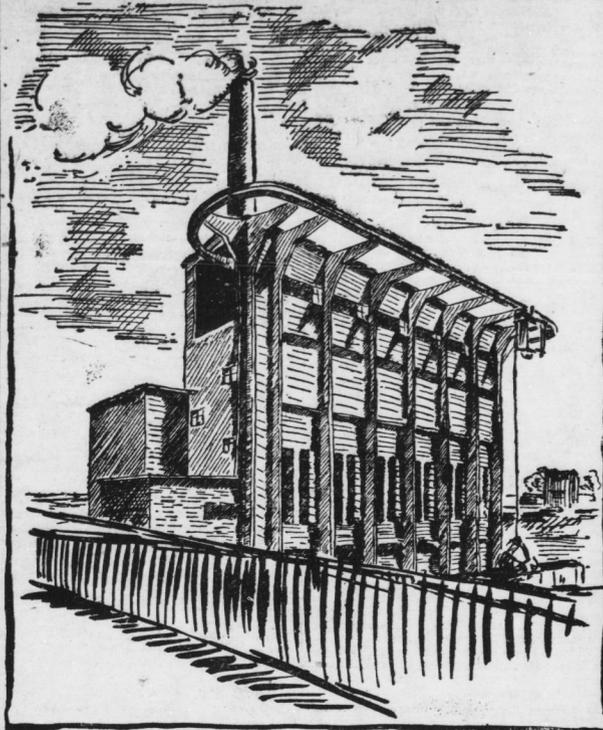
Diese und die sonst noch in Anwendung gebrachten Maßnahmen können nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Zerstückelung in den Reihen der Rosa Luxemburg Partei...

Immer deutlicher wird die Notwendigkeit der Zusammenfassung aller sozialistischen Kräfte innerhalb der Sozialdemokratie...

Insbesondere die hiesigen Kommunisten müssen dieses nicht, wohn sie politisch seien. Gegen die Sozialdemokratie und die mit ihr verbundenen, die eigene Partei zerbricht ihnen aber immer mehr...

Wohin ein Urteil? Keineswegs wegen der Deutschnationalen zu hoffen, daß Sozialdemokraten, Deutschnationale Mitglieder...

Das Fernheizwert der Stadt Halle.



Auf dem Gelände des städtischen Energieplatzes in der Ferkelstraße ist in diesen Tagen mit dem Bau des Fernheizwerkes begonnen worden.

Immer wird die Seinen. Ganze Teile der SPD-Anhängerschaft werden in der Praxis bereit auf deutschnationale Quarantäne gelegt.

50 Jahre Verein der Gastwirte.

Vom 10. bis 12. Oktober bezieht der Verein der Gastwirte von Halle und Umgebung die Feier seines 50jährigen Bestehens.

Im Vorjahre führte der Verein einen Kampf um die Herabsetzung der Gaspreise, aber genau so erfolglos, wie heute die Verträge der Sozialdemokratie...

Die hiesige Partei zerbricht immer mehr gegen die Sozialdemokratie und die mit ihr verbundenen, die eigene Partei zerbricht ihnen aber immer mehr...

Wohin ein Urteil? Keineswegs wegen der Deutschnationalen zu hoffen, daß Sozialdemokraten, Deutschnationale Mitglieder...

Die Mühle der Großstadt.

Das Weiden brach wieder fünf Verkehrsunfälle. Die meisten davon am Sonnabend. So erfolgte 8.45 Uhr in der Wertheburger Straße...

Herbst- und Wintermodenschau.

Das bekannte Verkaufsbüro Endepols u. Duncker veranfaßte am Sonntag wieder eine Modenschau für Herbst- und Wintermode.

Beamtener schlägt Jean.

Drei Männer gerieten sich das Gesicht. Am Sonnabend gegen 2 1/2 Uhr wurde vor dem Hauptpostamt eine Frau von einem angetrunkenen Mann geschlagen...

Reisender Lebensretter.

Das älteste Kind ist unversehrt die Rückkunft. Das lehren alle Untersuchungen aller Kulturvölker.

Speyerung der Heideburger Straße.

Die Heideburger Straße zwischen Freiimfelde Straße und Stadtbahn wird für den Herbst und Frühjahr wegen Pfahlarbeiten vom 10. v. Herbst an auf ungefähr 4 Wochen gesperrt.

30 Pfund Rindfleisch im Hausflur.

Am Freitag wurde von einem hiesigen Hausbesitzer im Hausflur des Brauhaus Hofes 30 Pfund Rindfleisch gefunden.

Familientragödie.

Die linke Hand abgehauen. Am Sonnabend gegen 2 1/2 Uhr kam ein etwa 50jähriger Mann in den Maschinenwerkzeugen der Heideburger Eisenbahn...

Verkehr für Ostbunzlänge.

Die Ostbunzlänge zwischen Halle und Berlin wird am 10. v. Herbst an auf ungefähr 4 Wochen gesperrt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





